

Stadtzeitung

BAD NEUENHR-AHRWEILER



Jahrgang 27 | Nr. 42
Dienstag, 13. Oktober 2015

AMTLICHES
BEKANNTMACHUNGSORGAN
DER KREIS- & QUALITÄTS-STADT
BAD NEUENHR-AHRWEILER



Spannende Zeitreise

1050 Jahre Heppingen: Zwei Tage lang dreht sich im Ort an der Landskrone das Rad der Zeit, das im Jahr 965 - im tiefsten Mittelalter - seine Fahrt aufnimmt. Für das prall gefüllte Jubiläumsprogramm sind über 100 Ehrenamtliche im Einsatz, um den Besuchern ihre geschichtsträchtige Heimat unterhaltsam zu präsentieren. Foto: Vollrath

Attraktivste
Förderung bis zu
7.750 €
für
Pellets & Solar

Kesseltausch so attraktiv wie nie!

Hocheffiziente Pellet-Brennwerttechnik
für jedes Wärmeverteilsystem
mit Pellematic Condens



Kundendiensttechniker
gesucht!



Wershofen
Bäderstark-Heizbewusst

DAS HANDWERK

Badtechnik
Heizungen
Energieberatung
Solaranlagen
Wassertechnik
Badausstellung
Blockheizkraftwerke

Wiesenweg 4 • 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • Tel. 0 26 41/ 90 30 60 • beratung@baederstark.de • www.baederstark.de

Heppingen feierte 1050 Jahre im großen Stil

Umfangreiches Programm erfreute das Volk rund um die Landskrone



Anerkennung für einen geschichtsträchtigen und doch modernen Ort: (v.l.) Landrat Dr. Jürgen Pföhler, Ortsvorsteher Klaus Kniel und Bürgermeister Guido Orthen. Fotos: Vollrath

Am Samstagmittag war alles wieder ordentlich gerichtet: Die vier Meter hohen Ziffern auf der Landskrone zeigten wieder 1050 an. In der Nacht zu Samstag hatten „Spaßvögel“ die Ziffern verdreht und auf 1500 gestellt. Die aufrechte und engagierte Bevölkerung von Heppingen nahm es mit der nötigen Portion Humor und konnte sich über den Schildbürgerstreich noch amüsieren. Aber sonst lief alles wie am Schnürchen: Der Eröffnungsgottesdienst mit Pastor a.D. Herbert Ritterrath und Pastor Peter Dörrenbächer eröffnete den Festreigen. Vor der Kirche wurde wie bei Fronleichnam ein prächtiges Blumenbild mit dem Wappen von Heppingen und der Jubiläumszahl 1050 präsentiert. Eskortiert von der Feuerwehr lief der Festumzug mit einer logistischsten Meisterleistung durch Heppingen mit nur minimalen Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs.

Alle Heppinger Ortsvereine, der Chor „unterwegs“, der Mandolinen- und Quartettverein, der neuformierte Spielmannszug „Ahrklänge Heppingen“, die „Kirchdauner Dorf-

musikanten“, sie alle zogen genauso wie die Theatergruppe und politische Prominenz durch das Dorf unterhalb der Landskrone. Bevor es zum finalen Einzug ins Heppinger Bürgerhaus kam, knallten die

Brohltaler Böller zum Jubiläum ihre Kanonen ab und die Ziffern der 1050 erstrahlten im Fackelglanz auf der Landskrone. Auf dem Festplatz hinter dem Bürgerhaus boten die Junggesellen ein artistisches Fähdelschwenken, bevor die Festgesellschaft im Bürgerhaus Platz nahm. Mit „Bunne dünn“, „Grobe Bratwurst mit Zwiebeln und Kartoffelpüree“, „Döppekoche“, „Renates Rusenei mit Korotte“ und „Vegetarisches Waldpilzragout mit Petersilienkartoffeln“ bot 2-Sterne-Koch Hans-Stefan Steinheuer schmackhafte Küche wie vor 50 Jahren. Ausführlich ging Heppingens Ortsvorsteher Klaus Kniel in seinen Begrüßungsworten auf die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläumsfest ein, nicht ohne mit einem Augenzwinkern auf den nächtlichen „Schildbürgerstreich“ zu reagieren. „Wir möchten Ihnen keinen Redemarathon darbieten, deshalb werden die Reden von musikalischen Beiträgen vom Chor „unterwegs“ und vom Mandolinen- und Quartettverein bereichert“. Bürgermeister Guido Orthen lobte das Engagement der Heppinger und gab einen Überblick über die historischen Verdienste der Bevölkerung unterhalb der Landskrone. Mit einem humoristischen Seitenhieb erwähnte er auch den



Podologie
Praxis Steffes
 med. Fußpflege
 Ramersbacher Str. 23
 53474 Ahrweiler
 Öffnungszeiten
 Mo.-Mi.-Do. 10.00-19.00 Uhr
 Fr. 10.00-15.00 Uhr
 Tel.: 0 26 41/ 3 58 98
 Privat und alle Kassen

nächtlichen Streich, wies aber eine Beteiligung seines Heimatortes Heimersheim vehement zurück. „Die Würde der Amtskette des Bürgermeisters gilt dem Amt, nicht der Person, die sie trägt“, erklärte er als Schirmherr der Veranstaltung und zog den Zylinder vor dem Engagement der Heppinger: „Chapeau Heppingen“, so sein Credo und übergab Ortsvorsteher Klaus Kniel eine Urkunde und eine Anerkennung. „Aquarius“, „Let the sunshine in“ und „Bridge over Troubled Water“ vom Chor „unterwegs“ unter der Leitung von Hannelore Küpper mit Wolfgang Lingen am Keyboard lockerten den Eröffnungsabend musikalisch und kurzweilig auf. Landrat Dr. Jürgen Pföhler gab einen historischen Rückblick und lobte den Zusammenhalt und das Engagement der Heppinger.

„Das Jahr 965 n. Chr. ist für Heppingen von großer Bedeutung, denn damals wurde ein Hof vom Kölner Erzbischof Bruno I. dem von ihm gegründeten Kölner Benediktiner-Kloster St. Pantaleon testamentarisch vermacht. Diesen Hof „Havingan“ hatte Bruno I. zuvor hier erworben. Der Kölner Erzbischof Bruno I. war auch Herzog von Lothringen - also in der Kirche und im Reich ein bedeutender Mann. Er lebte von 924 bis 965 - sein Todestag war der 11. Oktober 965 - also fast auf den Tag vor 1050 Jahren!“, konstatierte der Landrat. „Heppingen pflegt bis heute seine Tradition. Aber der Stadtteil bleibt dabei nicht stehen. Die positive Entwicklung des Ortes zeigt in vielen Bereichen, dass die Heppinger mit der Zeit gehen und innovativ sind“, lobte Pföhler.

Die Aufführung des Theaterstücks „Das Rad der Zeit“ des früheren Lehrers Wilhelm Knippler, das er vor 50 Jahren zur 1000-Jahr-Feier verfasst hat, feierte unter der Regie von Gisbert Stenz einen grandiosen Publikumserfolg. Mit einem gemüthlichen Beisammensein und Tanz klang der Abend am Samstag aus. Am Sonntag, dem zweiten Jubiläumsfeiertag, war vor dem Frühschoppen mit der „Musikkapelle Leimersdorf“ die Kranzniederlegung auf dem Friedhof oberhalb von Heppingen. Zum Mittagstisch gab es wieder die bewährten und nachgefragten Speisen des Zwei-Sterne-Koches Hans-Stefan Steinheuer, delikat und schmackhaft wie vor 50 Jahren. Die OKUJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit) der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler mit den Leiterinnen

Sara Wessel, Annette Gies und Iris Bitzen hatte ein Spieleparadies anno dazumal aufgebaut. Spiele wie „Dosenwerfen“, „Ringwerfen“ und „Kästchen-Springen“ erfreuten heute wie damals die junge Generation. Die Geschichte der Landskrone, Heppingen im Zeitgeschehen, historische Ausstellung im Schützenheim und wieder die Aufführung des Theaterstückes „Das Rad der Zeit“ - Ein Heimatspiel in holprigen Versen von Wilhelm Knippler, überarbeitet von Gisbert Stenz, der schon im Werk „Der Weinteufel“ seine Regie-Klasse in Ahrweiler bewies, sorgten für unterhaltsame Kurzweil. Mit einem großen Feuerwerk endete beim gemüthlichen Beisammensein am Sonntagabend ein denkwürdiges Jubiläum im Landskrone Ortsteil Heppingen.

